

# Kirchenwirt: Projekt kommt in Fahrt

## Neue Gebäude entstehen in Holzbauweise – Energiegenossenschaft macht Fachplanung

VON HANNA VON PRITZWITZ

**Steinebach** – Zwei wichtige Entscheidungen haben Wörthsees Gemeinderäte in ihrer Sitzung am Montagabend getroffen: Die beiden geplanten Mehrfamilienhäuser auf dem Kirchenwirt-Areal in Steinebach werden in Holzbauweise errichtet. Und die Energieversorgung für das gesamte Areal übernimmt die Energiegenossenschaft Fünfseenland (EGF). Beide Entscheidungen fielen einstimmig.

Das Büro Hirner & Riehl-Architekten in München verantwortet die Sanierung des Kirchenwirts sowie den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern,

die in lockerer L-Form um den Kirchenwirt angeordnet werden. Der Biergarten der Gaststätte wird ein bisschen kleiner, dafür entsteht in einem der Gebäude ein Veranstaltungssaal für bis zu 80 Menschen. Vorgesehen sind eine Tiefgarage und mehrere, unterschiedlich große Appartements. In einem der Häuser ist außerdem eine kleine Verkaufsfläche möglich.

Am Montagabend konzentrierte sich Architekt Michael Riehl vor allem darauf, die Gemeinderäte von der Holzbauweise zu überzeugen. „Holz kann mehr als die meisten anderen Baumaterialien“, argumentierte er. Es sei einfach zu bearbeiten, dämme, reguliere

die Raumfeuchte und verbessere die Raumakustik. „Holzbau ist Ressourcenschonend und kann CO<sub>2</sub>-neutrales Bauen ermöglichen.“

Hirners Büro ist auf den Bau öffentlicher Vorhaben spezialisiert. Schulen, Kindergärten, Sporthallen, Kichen und vieles mehr zählen zum Bestand – und zwar in Holz und konventioneller Bauweise. „Wir bauen für Sie auch konventionell, aber Holz hat einfach überragende Eigenschaften und passt in den ländlichen Raum.“ Die Planung dauere zwar länger, „dafür geht der Bau dann schneller“. Da die Gebäude beim Kirchenwirt zum Teil in den Hang gebaut werden müssen,

entstehe der Sockel ohnehin in Massivbauweise, so Hirner.

Die Gemeinderäte konnten sich Holz grundsätzlich gut vorstellen. Jakob Aumiller (CSU) hatte nur Bedenken wegen möglicher Schädlinge. „Wir arbeiten mit verleimten Platten, da mag man kein Käfer mehr sein“, beruhigte ihn Hirner. Dr. Monika Ofer (SPD) interessierte die Lebensdauer der Häuser. „Gibt es da Prognosen?“ Nein, sagte Hirner. „Schlimmstenfalls blättern nach 100 Jahren ein bissl die Außenbretter.“ Auch der Brandschutz sei gewährleistet. Florian Tyroller (Grüne) war zufrieden: „Das alles zerstreut sämtliche Bedenken. Das kann ich so unterschrei-

ben.“ Seinen Kollegen am Ratsstisch ging es offensichtlich ähnlich, alle hoben die Hand für Holzbauweise.

Gerd Mulert, Vorstandsvorsitzender der Energiegenossenschaft Fünfseenland (EGF), und Dr. Andreas Jordan vom Büro für die Energiewende (BFDE) informierten im Anschluss über die Möglichkeiten der Energieversorgung. Auch hier war das Gremium überzeugt. Die EGF soll die Fachplanung übernehmen, möglicherweise können auch die Nachbarn eingebunden werden – entsprechende Verträge soll die Verwaltung ausarbeiten.

Schließlich war Projektmanager Harald Grund vom Bau-

fachbüro EDR GmbH aus München an der Reihe. Er legte dem Gremium einen Zeitplan vor. Danach sollen im Herbst die Gebäude rund um den Kirchenwirt abgerissen werden. Sanierung und Neubau beginnen nicht vor 2020. Bis spätestens Ende 2021 aber soll das Projekt fertig sein. „Das ist nicht übersportlich kalkuliert, sondern mit Puffern“, erklärte Held. Bürgermeisterin Christel Muggenthal war nicht zu 100 Prozent zufrieden. „Ich möchte eigentlich den Altbestand nicht noch einen Winter so stehen lassen, sondern mit der Trockenlegung vorher beginnen“, sagte sie. Das soll zeitnah besprochen werden.

## IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

**Gilching  
Seefeld  
Weßling  
Wörthsee**

Tel. (0 81 51) 26 93 41  
Fax (0 81 51) 26 93 40  
westen@starnberger-merkur.de

## IN KÜRZE

**Gilching**

**Zustimmung für Café, Laden und mehr**

Einer Voranfrage auf Errichtung eines Hofcafés mit Hofladen in der Dorfstraße 2 im Gilchinger Ortsteil Argelsried hatte der Gilchinger Bauausschuss bereits zugestimmt. Nun hat der Bauwerber auch einen Bauantrag eingereicht. Danach sollen auf einer Fläche von rund 365 Quadratmetern nicht nur das Café und der Hofladen, sondern auch vier Ferienwohnungen und noch eine Tiefgarage entstehen. Laut Bauamtsleiter Max Huber fügt sich das Gebäude mit einer vorgesehenen Firsthöhe von rund 12,70 Meter in den vorhandenen Bestand ein. Auch die erforderlichen 31 Stellplätze, davon befinden sich 20 in der Tiefgarage, sowie 31 Fahrrad-Abstellplätze (25 waren gefordert) konnten nachgewiesen werden. Das Gremium stimmte dem Vorhaben in seiner Sitzung am Montagabend zu. ph

**Hechendorf**

**Reise nach Mexiko**

Beim nächsten Kaffeenachmittag der Nachbarschaftshilfe Hechendorf am Dienstag, 26. Februar, geht es nach Mexiko. Der Arzt Dr. Albrecht von Schrader-Beielstein aus der Gemeinde Wörthsee war in dem mittelamerikanischen Land unterwegs und berichtet unter dem Titel „Von Cancun bis Mexiko-City“ von seinen Reiseerlebnissen. Die Veranstaltung findet im Vereinsheim in Hechendorf statt (Hauptstraße 53) und beginnt um 14 Uhr. hvp

**Gottesdienst für Familien mit Kindern**

In der Kirche St. Michael in Hechendorf feiert die Pfarreiengemeinschaft Seefeld/Wörthsee am Sonntag, 24. Februar, wieder einen Kindergottesdienst. Er beginnt um 10.30 Uhr und steht unter dem Thema „Die Feinde lieben?“. „Einige Kinder werden uns dazu eine Geschichte aus der Bibel vorspielen“, kündigt Gemeindefreier Holger Appel in einer Pressemitteilung an. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Familien mit Kindern. hvp

**Bastelspaß bei der Nachbarschaftshilfe**

„Winter und Fasching“ lauten die Themen beim Basteln für Kinder ab vier Jahre, das die Nachbarschaftshilfe Hechendorf am Samstag, 23. Februar, anbietet. Im Vereinsheim Hechendorf (Hauptstraße 53) können die Kleinen entweder von 9 bis 11.30 Uhr oder von 14 bis 16.30 Uhr nach Herzenslust basteln. Mitzubringen sind eine kleine Brotzeit, ein Getränk und ein Malkittel. Die Leitung liegt in den Händen von Daniela Carapacchio und Anita Groß. Die Kosten betragen 10 Euro. Anmeldungen werden unter ☎ (0 81 52) 39 77 40 entgegengenommen. hvp



Als Eisbär verkleidet: Weßlings Bürgermeister Michael Muther beim Faschingsumzug vor einem Jahr Anfang Februar.

FOTO: STEFAN SCHUBAUER-VON JENA

## Gaudiwurm mit unbekannten Wurzeln

### Fachingsumzug in Weßling: Grundschul Kinder ziehen seit mehr als 20 Jahren durch den Ort – Termin am 28. Februar

**Weßling** – Bürgermeister Michael Muther wirft sich am Unsinnigen Donnerstag extra für Weßlings Grundschüler in Schale. Oder besser, ins Fell, ein Bärenfell. Es könnte allerdings passieren, dass der Rathauschef diesmal nicht als Eisbär Bonbons wirft, sondern sich das Fell eines Braunbären über die Ohren zieht. So oder so: Der Faschingsumzug der Grundschüler aus Weßling und

Oberpfaffenhofen zählt seit vielen Jahren zum festen Termin des Bürgermeisters und all seiner Vorgänger.

Für die Betrachter ist der Umzug immer aufs Neue eine Augenweide. Mittendrin im Getümmel: Rektorin Maria Streifinger. Einmal entschied sie sich für das Outfit eines Hippies, erinnert sich Maria Dier, Schriftführerin des Fördervereins der Schule, die später ihrer Tochter Leonie

erstmals erklären musste, was ein Hippie überhaupt ist. Streifinger jedenfalls ist dabei, seit sie Rektorin ist in Weßling, also seit 2012. Den Faschingsumzug gibt es aber schon viel länger. „Meine Kinder waren schon dabei“, erinnert sich Muther. Und zu seiner Zeit als Kammerer und unter seinen Vorgängern – immer zogen die Schulkinder am unsinnigen Donnerstag durch den Ort. „Seit mehr

als 20 Jahren“, schätzt Muther. Das bestätigt auch Anton Appel, der von 2001 bis 2004 Schulleiter in Weßling war. „Da gab es den Umzug schon.“ Er könnte sich vorstellen, dass schon seit Ende der 90er durch den Ort gezogen wird – in allen denkbaren Verkleidungen. Wer allerdings ursprünglich die Idee dazu hatte, das weiß heute niemand mehr.

Egal. Auch heuer geht's

wieder los am Donnerstag, 28. Februar. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Schulhaus in Weßling. Von dort aus geht der Zug am Edeka und Bahnhof entlang zum Rathaus.

Am Schulhaus Oberpfaffenhofen ist um 9.50 Uhr Treffpunkt. Die Kinder ziehen von dort aus die Gautinger Straße entlang, auch ihr Ziel ist das Rathaus. Um 10 Uhr beginnt dann vor dem Rathaus das bunte Treiben

mit Faschingsmusik, Krapfen und Kinderpunsch. Gemeinsam geht's dann gegen 10.45 Uhr entlang der Gautinger Straße, der Unteren Seefeldstraße, der Oberen Seefeldstraße und der Ettenhofener Straße zum Schulhaus Oberpfaffenhofen. Die Veranstaltung endet dort um etwa 11.15 Uhr. Die Kinder freuen sich über Bonbonwerfer und verkleidete Zuschauer an der Strecke. mk/hvp

## Luis darf mit Delfinen schwimmen

### Gilchinger Kinderinsel sammelt für kranken Buben – Spendenübergabe

**Gilching** – „Wir sind überwältigt“, sagt Uli Singer, Vorsitzende des Vereins Kinderinsel mit Sitz in Gilching. Bei einer Spendenaktion für zwei Familien, die unter anderem durch den Verein betreut werden, kann zum einen nur für den fünfjährigen Luis, der wegen eines Gen-Defekts weder sitzen, laufen noch sprechen kann, eine Delfin-Therapie ins Auge gefasst werden. Sie kostet etwa 15 000 Euro. Außerdem wurde mittlerweile für Vera Pein aus Schlagenhofen und ihre sechs Pflegekinder ein Bus angeschafft. Kosten: etwa 20 000 Euro.

Zu einem Kennenlern-Treffen hatte der Verein jüngst die beiden betroffenen Familien in den Seppel-Wirt nach Meiling eingeladen. Die Chance nutzten Franz Obkircher und Wolfgang Herre vom Männergesangverein Hechendorf, Kinderinsel-Schatzmeister Oliver Kübrich



**Gäste in Meiling:** (sitzend v.l.) Luis Bastos, Aylin, Steffi, Luis und Miguel Bastos, Raffael, Vera Pein und Zoe, (stehend v.l.) Franz Obkircher, Wolfgang Herre und Oliver Kübrich (Kassier Kinderinsel).

FOTO: KINDERINSEL

eine Spende über 2100 Euro zu überreichen. Die Summe kam bei einem Konzert sowie einer Lesung der Weihnachtsgeschichte mit Dieter Fischer zusammen. Organisatoren waren die Männerge-

sangvereine Hechendorf und Wörthsee. „Wir haben außerdem für die Delfin-Therapie sowohl großzügige Firmen- wie auch private Spenden aus der Region erhalten, so dass dieser Maßnahme nun nichts

mehr entgegensteht“, freut sich Singer.

Wer den Verein unterstützen möchte: Die Kontonummer lautet IBAN DE72 7016 3370 0003 2213 18 BIC: GENODEF1FFB. mm

## Einigkeit über Geschäftshaus-Planung

### Römerstraße: Raiffeisenbank darf bauen

**Gilching** – Es ging Ratzfatz. Ohne große Diskussion stimmte der Gilchinger Bauausschuss in seiner Sitzung am Montag der neuen Planung des neuen Raiffeisen-Gebäudes an der Ecke Römer-/Rathausstraße zu. Vorausgegangen waren jedoch viele Gespräche und eine gemeinsame interne Sitzung, an der auch der so genannte Gestaltungsbeirat teilnahm.

„Es war gut, dass alle bei der Frage nach der Gestaltung des Wohn- und Geschäftshauses mitgewirkt haben. So konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden“, sagte Bürgermeister Manfred Walter zufrieden. Wie berichtet, wurde das Gebäude um ein halbes Stockwerk abgesenkt, so dass nun auch der Eingang zum künftigen Supermarkt nicht tiefer gelegt werden muss.

Auch die Stellplatzfrage hat sich zur Zufriedenheit aller gelöst – Neben 57 Tiefgaragenplätzen werden oberirdisch 49 Stellplätze ausgewiesen. Dazu kommen 60 Abstellplätze für Fahrräder. Lediglich Peter Unger (Grüne) kritisierte, dass durch relativ großzügige Parkmöglichkeiten der Autoverkehr noch mehr zunehme. Bis auf Rosmarie Brosig (BG) stimmte das Gremium dem Bauvorhaben zu.

Wann Baubeginn ist, steht noch nicht fest, bedauerte Wolfgang Schneider, Vorstand der Raiffeisenbank. „Erst, wenn auch das Landratsamt zugestimmt hat, können wir beginnen. Dann werden auch Vertragsverhandlungen wegen des künftigen Supermarkts geführt.“ Voraussichtlich wird es ein Edeka-Markt werden. ph